

Tour	Was					Beschreibung
		103.270				
20150216F	-> nach Suakin	103.538	268	J	V	Fahrt nach Port Sudan zur Polizei (Registrierung), zum Sudani-Shop (SIM-Karte) und Einkaufen. Zurück auf der viel befahrenen Straße mit vielen LKWs und Richtung Berge. Über den Pass ist es Einbahnstrasse mit vielen extrem langsamen LKWs, danach gute Übernachtungsmöglichkeiten. Dann durch weite Wüstentäler mit mehr oder weniger Bewohnern. Beim ersten Stellplatzversuch waren sofort 4 Leute da zum Schauen, beim 2. weiter hinten auch, also näher an die Straße gefahren.
20150217F	-> Meroe Pyramiden	103.936	398	J	V	weiter auf der 2-spurigen Straße durch weite Wüstenlandschaft, die erstaunlich besiedelt ist. Im Mittelteil ist die Straße recht schlecht (5 cm tiefe, große Schlaglöcher) und viele LKW. Immer mal wieder eine Polizeikontrolle. Richtung Atbara wird es unbewohnter. Atbara wird nur gestreift, es geht in ähnlichem Stil weiter bis zu den Pyramiden. Landschaftlich ist es dort recht schön.
20150218F	-> Khartoum	104.170	234	J	W	die ersten Kilometer sind gut zu fahren, dann sehr schlechter Straßenzustand und viele Dörfer. Ab dem Abzweig der Truckroad (besser?) vierspuriger Stadtverkehr. Die Brücke nur zweispurig, Guesthouse in einer kleinen, ungeteerten Seitenstraße
20150219F	-> Abstellplatz	104.173	3	J	K	zurück auf der vierspurigen Straße
20150413F	-> hinter Gedaref	104.613	440	J	T	bis zur Überquerung des Nils sehr viel Verkehr und dicht besiedelt, danach afrikanischer, Übergang zu Rundhütten und bei der Übernachtungsalternative keine Besiedelung, sonst nur locker, riesige Felder
20150414F	-> Gondar	104.938	325	J	T	Bis zur Grenze wenig Besiedelung, die eher dünner wird. Recht afrikanische Landschaft, Straße breit, aber viele tiefe Schlaglöcher. An der Grenze 2 Tankstellen (die wohl nicht immer Sprit haben). Nach der Grenze mehr Dörfer, aber immer noch ähnlich. In Shendi gibt es einen ATM. Die Straße ist gut, aber kurvig, die Dörfer werden mehr. Nach gut 100 km geht es in Serpentina ins Hochland, dort mehr Dörfer, aber weniger Kurven. Das letzte Stück durch Gondar zieht sich durch Siedlungsgebiet.
20150417F	-> Gorgora	105.005	67	J	K	bis zum Flughafen Teer, dann Piste mit Baustellen in unterschiedlichem Zustand, teils ziemlich steinig, man rechnet mit weiteren 2 Jahren. In leichten auf und ab durch Dörfer und 2 Orte nach Gorgora. Dort rechts und auf kleiner Piste durch den Ort (Vorsicht tief hängende Kabel) und zum Village.
20150427F	-> Gondar	105.072	67	J	K	auf gleicher Strecke zurück
20150429F	-> Sankaber	105.205	133	J	K	auf guter Teerstraße durch Dörfer und über Berge, ziemlich kurvig, aber gut zu fahren, schöne Landschaft. Bis zum Parkeingang und auch danach durch Felder und Dörfer, das letzte Stück sehr schön mit Affen und tollen Ausblicken.
20150430W	Sankaber Waterfall Aussicht				N	mit dem Scout ca. 1,5h die Abbruchkante entlang, dann bergab zur Straße und links leicht bergab zu einem Aussichtspunkt in die Schlucht. Wasserfall jahreszeitlich sehr klein, aber schöne Schlucht mit Lämmergeiern. Auf der Straße zurück ca. 1,5h.
201W0501F	-> Chennek	105.226	21	J	T	auf relativ guter Piste zu einem Rangercamp auf dem Hochplateau in spektakulärer Landschaft, von dort aus Wanderung, dann weiter auf schlechterer Piste zum Camp, bergauf und bergab
20150501W	-> Imet Gogo		16	J		relativ eben rechts rum über Wiesen mit Lobelien zum Aussichtspunkt. Über Geech und durch das Bachbett zurück, steil bergauf.
20150502F	-> Debark	105.292	66	J	K	über eine mittlere Piste steil bergauf bis zum Abzweig des Wanderwegs, spektakuläre Aussicht. (Piste geht noch etwas bergauf zum Pass). Zurück auf selbem Weg zum Hotel.
20150502W	-> Ras Bhawit			J		Von der Straße in ca. einer Stunde auf den Gipfel mit weitem Rundblick. Auf dem Weg Dschelladas und Steinböcke, aber auch viele Leute mit Vieh.
	Tacho ausgefallen für 220 km					
20150503F	-> Axum	105.320	248	J	W	hinter Debark endet der Teer und es geht auf einer erst ganz guten, dann ziemlich schlechten Piste bergab. Die Aussichten sind grandios. Ab Zarema sollte bald komplett geteert sein, im Moment Bauarbeiten. Die Teerstraße ist in bestem Zustand, kaum Verkehr, geniale Ausblicke auf die Simien Mountains. Es geht bergauf, bergab und dann ganz runter zum Tekezze (sehr warm) und wieder steil bergauf. Oben dann flacher und bis Shire ziemlich gerade. Bis Axum wieder kurvirger mit mehr Verkehr und Leuten.
20150507F	-> Maye Timket	105.350	30	J	K	gute Erdstraße bis zur Mitte in einem kleinen Ort, ab da schlechter aber mit schönen Ausblicken in die Täler. Alles landwirtschaftlich genutzt.
20150509F	-> Adigrat	105.502	152	J	K	auf der Piste zurück und über gute Teerstraße, aber sehr kurvig durch tolle Berglandschaft. Erst die Adua-Berge, dann an Tafelbergen vorbei. Kurz vor Adigrat geht es auf über 3000m hoch.
20150512W	Felsenkirchen Korkor			J		Zufuhr etwas eng, an einer Art Parkplatz gehalten, Diskussionen über Scout, Guide (375.- Birr) und Autoaufpasser (100.- Birr), wir lehnen alles ab. Der Weg geht erst noch befahrbar, dann gut sichtbar steil die Rinne hoch bis zu einem Sattel. Von dort aus ist es schwierig den weiteren Weg zu finden, da man teilweise über Felsen geht oder klettert und dort keine Wegspuren zu sehen sind. Mit dem Track ist es aber machbar bei einiger Bergerfahrung, ein Scout ist aber vielleicht nicht verkehrt. Über griffigen Sandsteinefelsen und normale Wege hoch auf das Plateau mit genialer Aussicht. Die große Kirche ist beeindruckend, die kleine eher einfach, aber der Zugang zur kleinen Kirche ist atemberaubend. Auf einem Felsband mit Blick über die ganze Ebene. Zurück auf selbem Weg.
20150512F	-> Mekele	105.656	154	J	W	Über gute Teerstraße bis zur Abzweigung nach Hazwien (z.Zt. kein Camping in der Gheralta-Lodge möglich), dann hoppeliger Teer bis Megab. Wanderung und auf recht guter Piste (tolle Tafelberge) zurück zur Teerstraße. Kurz vor Mekele noch ein kleiner Pass, sonst gute Straße.
20150513F	-> Lalibela	105.948	292	J	W	Durch Mekele teils auch schon Piste (besser weiter östlich), die Piste ist bis zur Einmündung der von Norden kommenden Straße nur sehr mittelmäßig, teils erdig, teils steinig, teils gut zu befahren. Die Straße nach Sekota ist gut gebaut, es geht durch eine tolle Landschaft bis auf 1.200m runter und dann wieder steil bergauf. Hinter Sekota wird es noch etwas gebirgiger, aber auch gut ausgebaut. Ca. 40km vor Lalibela geht es über recht einsame Pässe, hier könnte man auch übernachten, wenn man es nicht mehr schafft. Die letzten 20km wird gebaut.
20150520F	-> Bahar Dar	106.253	305	J	K	Auf einer eher üblen Piste (steinig oder wellblechig, teils Baustelle) durch die Hügel und auf 3000m hinauf zur Teerstraße. Dort erst ziemlich gerade, dann eher kurvig, mit vielen Ortschaften auf 3000m mit schöner Aussicht dahin. Runter zum See und dort ziemlich zügig in den Ort.
20150522F	-> Debre Marcos	106.516	263	J	K	Erst durch den Ort Richtung Niiffälle, aber wegen üblem Schlamme umgedreht. Durch ziemlich besiedeltes und beackertes Hügelland auf guter Straße zu einem Kratersee. Auf der weiteren Strecke ab und zu Straßenschäden ohne Warnung.
20150523F	-> Debre Libanos	106.709	193	J	K	Bis zur Abbruchkante neue, gut ausgebauter Straße, hinunter und drüben wieder rauf auf über Straße (stark aufgeworfen), danach wieder gute Straße mit einigen Schäden bis auf über 3000m.
20150524F	-> Addis Abeba	106.809	100	J	K	Über Hügel und Orte durch dichtere Besiedelung nach Addis. Auf breiter Straße problemlos zum Hotel.
20150528F	-> Awash NP	107.027	218	J	K	auf der Ringstraße aus Addis raus, ab der Abzweigung üble Strecke mit viel Verkehr und schlechter Straße bis zur Autobahn!!! Sechsspurig bis hinter Adama (50Birr Maut). Dann mit viel Verkehr durch einige Orte und relativ ebene Landschaft bergab zu einem See. Abzweig zum Park beschildert. Eintritt 90Birr p.P pro Nacht und 20Birr fürs Auto. Kein Scout nötig. Auf mittlerer Schotterpiste bis zum Fluss, dann etwas unwegsam nach rechts zum Camping.
20150529F	Awash NP	107.055	28	J	V	Erst zum Wasserfall (bei uns sehenswert nach Regenfällen), dann Pirschfahrt auf relativ gutem Schotter, leider viel zu viel Vieh unterwegs, aber immerhin Oryx, Warzenschweine, Füchse und Paviane. Außer dem Perlhühner und eine Großrappe. Die zweite Lodge ist nicht mehr in Betrieb, es gibt Kaffee, aber nichts kaltes zu trinken.
20150530F	-> Harar	107.378	323	J	T	Erst durch wenig besiedeltes, Busch-Gebiet (Schutzgebiet), dann wieder in die Berge und stark besiedelt. Die Straße ist gut, hat aber immer wieder schlechte Stellen und ist sehr kurvig, es zieht sich. Kurz vor Harar 2 Seen mit Pelikane und Flamingos.
20150602F	-> Awash NP	107.702	324	J	T	auf selbem Weg zurück
20150503F	-> Lake Langano	107.979	277	J	K	zurück auf selbem Weg und ein Stück über die Autobahn (15.-Birr Maut), dann über eine gute, gerade Straße durch einige Orte durch besiedeltes, großräumig genutztes Acker- und Weideland. Von den Seen ist nicht viel zu sehen. Zufahrt zum See nicht die Beste, besser die von der Rückfahrt nehmen, die ist auch an der Straße beschildert.
20150607F	-> Dinsho	108.187	208	J	W	auf guter Straße durch mehrere Orte nach Shashame, dort beim Busbahnhof Einkaufsmöglichkeit. Weiter auf guter und gerader Straße durch besiedeltes Land bergauf bis es ca. 50 km vor Dinsho in die Berge geht (über 3.500m). Zufahrt zu Camping bis zur Lodge gut (dort scharf links), dann mehr Wiese als Weg und tiefhängende Äste, aber gut zu fahren, wenn trocken, sonst für uns nicht möglich.
20150608F	-> Bale Mountains Viewpoint	108.316	129	J	W	Über gute Teerstraße durch Dörfer ziemlich weit bergab und weg von den Bergen, dann bergauf durch Robe und Goba und dahinter auf eine mittelmäßige Erdstraße, die durch schwach besiedeltes Gebiet bis zum Plateau hochführt. Ab dort sehr schlechte Straße mit vielen Schlaglöchern. Die Zufahrt zum Camping war wegen Regenzeit gesperrt. Ab dem Abzweig zum Gipfel ist die Straße viel besser, teils richtig gut. Sie führt auf der anderen Seite in Serpentina nach unten in den ziemlich großen Ort Rira. Dahinter gibt es zusammenhängenden Wald, aber immer noch Leute auf der Straße. Der zweite Camping ist in zwischen eine teuere Lodge. Mit schönem Blick auf die Berge zurück nach oben zu einem Viewpoint.
20150609F	-> Dinsho	108.411	95	J	W	Zurück auf selbem Weg mit einem sehr empfehlenswerten Abstecher zum Annadhufu, wo man auf 4377m fahren kann. Piste etwas ausgewaschen, aber nicht sonderlich steil. Tolle Ausblicke.
20150610F	-> Awassa	108.595	184	J	W	Zurück auf derselben Straße wie 20150607F, in Awassa Campingplatz gesucht, gibt es aber wohl nicht mehr
20150611F	-> Arba Minch	108.872	277	J	W	durch Shashame zieht es sich, die Straße bis Alaba Quilito ist ziemlich schlecht, weiter bis Arba Minch gut (teils wird noch gebaut) sehr gut. Meist dicht besiedelt, erst am See wird es besser und auch landschaftlich ansprechend.
20150614F	Rundfahrt Arba Minch	108.912	40	J	K	Weil uns das Angebot einer Bootsfahrt mit 2.200.- Birr zu teuer war, erst zur Bootsanlegestelle die Teerstraße runter und über einen schmalen Weg durch Buschland zum See. Dort aber keine Möglichkeit etwas zu organisieren (kein Bootsführer da und die Tickets für den Park muss man auch schon haben). Zum Nationalparkeingang, aber nach nächtlichem Regen war alles zu sehr aufgeweicht. Dann noch zur Abzweigung zur Krokodilfarm, aber die war uns mit 10\$ p.P zu teuer. Noch ein Abstecher zum Tanken und zur Paradise-Lodge, aber auch da kostet ein Boot mind. 1.700.- für eine Nationalparkrundfahrt.
20150615F	-> Konso	109.008	96	J	W	Erst über eine schmale Teerstraße, dann über eine mittlere bis gute Schotterstraße, dann guter Teer (alles jeweils 1/3 der Strecke). Am See entlang und durch landwirtschaftlich genutztes aber nicht so besiedeltes Gebiet. Am Ende nett durch die Hügel.
20150616F	Rundfahrt Konso	109.049	41	J	K	Erst etwas die Teerstraße Richtung Jinka, dann auf ganz guter Schotterstraße Richtung der Dörfer. Abzweig auf eine kleine, aber noch zu befahrende Seitenstraße zum Dorf Machekie. Dort Rundgang mit dem Führer. Zurück und weiter auf der guten Straße durch die Häuser bis zur Erosion 'New York'. Sieht etwas wie Bryce Canyon aus. Kleiner Rundgang. Auf selbem Weg wieder zurück.
20150617F	-> Jinka	109.200	151	J	W	Über noch ganz gute, aber schon wieder in Auflösung begriffene Teerstraße durch die Hügel, dann in eine große Ebene (dort wenig Besiedelung im Busch), dann wieder hinauf in die Hügel um Jinka

201500618S	-> Mursidorf					mit dem gemieteten Geländewagen die Straße in den Park und bis zu einem Mursidorf an der Straße (bis hier mit jedem Fahrzeug zu machen außer bei Regen, da wird es glatt). Ab hier auf einem schmalen bis nicht mehr existenten Weg durch den Busch zu einem abgelegenen Mursidorf (nur mit Geländewagen, LKW oder Unimog und verkratzunempfindlich)
20150618W	Mursidorf					Spaziergang zu den Frauen bei den Feldern
20150619S	-> Jinka					zurück auf selbem Weg
20150620F	-> Turmi	109.322	122	J	W	auf der Teerstraße durch die Hügel bis Key Afar und dort auf meist recht guter Piste mit Schlaglochpassagen durch hügeliges Buschland mit wenigen, sehr ursprünglichen Leuten.
20150623F	-> Lake Turkana (hinter Grenze)	109.467	145	T	T	5 km über schlechten Schotter, dann über besten Teer bis Omorate. Vor der Brücke Links zur Immigration (Wegpunkt S1), zurück zur Brücke und zweimal hin und her wegen Genehmigung bei der Administration (S2). Auf der anderen Seite herumgeirrt auf der Suche nach der angeblich guten Straße zur Grenze. Auf dem T4A-Track erst etwas unübersichtlich und schlecht, dann ziemlich klar und ganz gut zu fahren zur Grenzstation (S3) und von dort auf sandiger Piste auf die kenianische Seite. Erst zur Grenzstation (S4) und dann zur Polizei (S5). Polizei ist ganz wichtig, die haben uns aufgebracht zurückgeholt, weil wir vorbeigefahren sind. Auf gut sichtbarer, leicht sandiger Piste an der Missionsstation vorbei, durch ein Hirtendorf und bei nächster Gelegenheit an den See. Zufahrt direkt an den See über eine sandige Düne. Stück zu finden. Die Leute sind aber zurückhaltend.
20150624F	-> Lake Turkana (vor Kaloko)	109.553	86	J	T	auf gut sichtbarer Piste, teils leicht sandig am See entlang bis zu einem Ort (Fisch zu kaufen, kein Bier). Dort scharf links weiter und auf einer meist etwas breiteren Piste mit allen Zuständen: Sand (annehm), Schotter (ok), Wellblech (übel) mit immer wieder Flussbettdurchfahrten, von denen einige einen Böschungswinkel erfordern. Die Gegend ist ziemlich besiedelt, es ist kaum möglich ein völlig einsames Stück zu finden. Die Leute sind aber zurückhaltend.
20150625F	-> Eliye Springs	109.626	73	J	T	Bis Kaloko üble Wellblechpiste mit Steinen. Die weitere Strecke südlich ist wunderbar, meist sandig, kaum Wellblech, sehr afrikanische Landschaft, kaum Leute. Die Piste Richtung Eliye Springs ist sehr wellblechig, aber meist umfahrbar. Die Zufahrt in den Ort und zum Camp sind sandig.
20150627F	-> Lokichar	109.776	150	J	W	Bis zur Straße nach Kaloko mal bessere, mal schlechtere, aber insgesamt ganz gute Piste durch wüstenhafte Landschaft. Die Teerstraße ist nur noch rudimentär vorhanden und wird auf holperigen Nebenpisten umfahren. In Lodwar ATM, Supermarkt und Obstgeschäfte. Der Highway A1 wird im Verlauf immer schlechter, der Teer ist nur hinderlich und man fährt rechts oder links auf Wellblech oder in tiefen Löchern. Das Ganze durch Savannenlandschaft, die spärlich besiedelt ist und durch einige kleinere Orte.
20150628F	-> Marich	109.889	113	J	W	Man hielt eine Steigerung nicht für möglich: die Straße wird noch schlechter und besteht teilweise nur noch aus großen Löchern in weichem Untergrund. Die besser befahrbaren Stücke werden weniger. Die Landschaft wird grüner und auf Höhe des Natural Reserves auch unbesiedelt. Bei der Rangerstation oder im Park könnte man wohl theoretisch campen, das will man aber nicht. Bei Kainuk geht es über eine Brücke mit 4to, schwerere LKW müssten eigentlich durch den Fluss, tun es aber nicht. Die Straße bleibt schlecht und nähert sich den Bergen. Zufahrt zum Camp etwas schmal, aber für alle machbar.
20150629F	Sigar und zurück	109.910	21	J	K	wegen Reparatur in den nächsten Ort und zurück
20150630F	-> Kitale	110.016	106	J	K	die ersten 20km sind noch übel, dann wird es für 20km besser und danach eine gute Straße bis ca. 20km vor Kitale. Erst sehr schön ein Flusstal hoch und dann durch grüne, besiedelte Hügel.
20150701F	-> Kemu Campsite	110.236	220	J	K	Durch besiedeltes Gebiet auf guter Teerstraße nach Eldoret (zäher Verkehr), dort zur Immigration (Parkmöglichkeit) und Customs (13-14Uhr geschlossen) (parken bei Nakumatt). Weiter auf schöner Straße mit viel Verkehr, durch besiedeltes Gebiet, aber ohne große Orte, mit Überholspuren. Nebenstraße etwas holperiger Teer, Zufahrt zum Campsite Erdstraße.
20150702F	-> Lake Naivasha	110.351	115	J	K	Gute Straße mit viel Verkehr und langsamen LKWs. Erst durch besiedeltes Gebiet, dann an Parks entlang. Sichtung von Zebras und Gazellen. Am Ortsanfang von Naivasha eine Mall mit großem Supermarkt (frisches Fleisch) und gutem Obst- und Gemüsegeschäft. Zufahrt zum Camp auf Teerstraße durch Orte und Blumenfarmen.
20150704R	Hellsgate Radtour					Unbedingt ganz früh los, wir waren vor 7 am Gate! Auf der Teerstraße den See entlang bis zur beschilderten Abzweigung, dann auf einer Piste mäßig bergauf bis zum Gate. Von dort auf einer guten Piste leicht bergab durch wunderbare Landschaft mit Zebras, Antilopen, Giraffen und am Morgen wohl normalerweise auch Büffel bis zur Rangerstation. Zurück über den sog. Buffalo Circuit. Dieser ist aber nur engagierten Mountainbikern zu empfehlen, es geht erstaunlich lange immer bergauf und oft so steil, dass wir schieben mussten. Aussicht (teils auf die Geothermieanlagen) und Tierwelt sind die Anstrengung nicht wert, allerdings ist man ziemlich alleine. Zurück auf gleichem Weg.
20150704W	Hellsgate Wanderung					Bei der Rangerstation ist der Eingang in die Schlucht, der absichtlich kompliziert gestaltet ist, damit man einen Führer nimmt. Der ist mit 2.000.- Ksh nicht ganz billig, aber an den schwierigen Stellen doch sehr hilfreich. Man sollte einigermaßen klettern können und rutschfeste Schuhe tragen. Interessant durch eine Seitenschlucht zu einer großen Auswaschung (Devils Bedroom) und durch die Hauptschlucht an heißen Wasserfällen mit farbigen Algenbewuchs. Als Bonus gingen wir noch etwas weiter als zum normalen Ausstieg. Hinauf zu einem Aussichtspunkt und eine Schotterstraße zurück zur Station. Knappe 2 Stunden.
201500705F	-> Nairobi	110.471	120	J	K	Zurück zum Supermarkt in Naivasha, bei der Auffahrt wegen ungewohntem Linksverkehr falsch gefahren!. Über gute Straße bis kurz vor Nairobi, dort 4-spurig aber schlecht. Der Abzweig ist mit South Ring Road beschildert. Es geht auf eine neue 4-spurige Straße, dort die Abfahrt Karen nehmen. Auf kleiner, holperiger Straße durch die Villengegend. Am Kreisverkehr ATM und Supermarkt. Nicht den ersten Abzweig auf die Straße zu J.J nehmen (Erdstraße).
		Summe	7.437			
	in OSM eingezeichnet			J	K	keine
	Track vorhanden			T	W	wenig
	nicht in OSM oder kein Track			N	T	teilweise gut möglich(siehe Text)
	Text beachten			!	V	viele, fast überall